

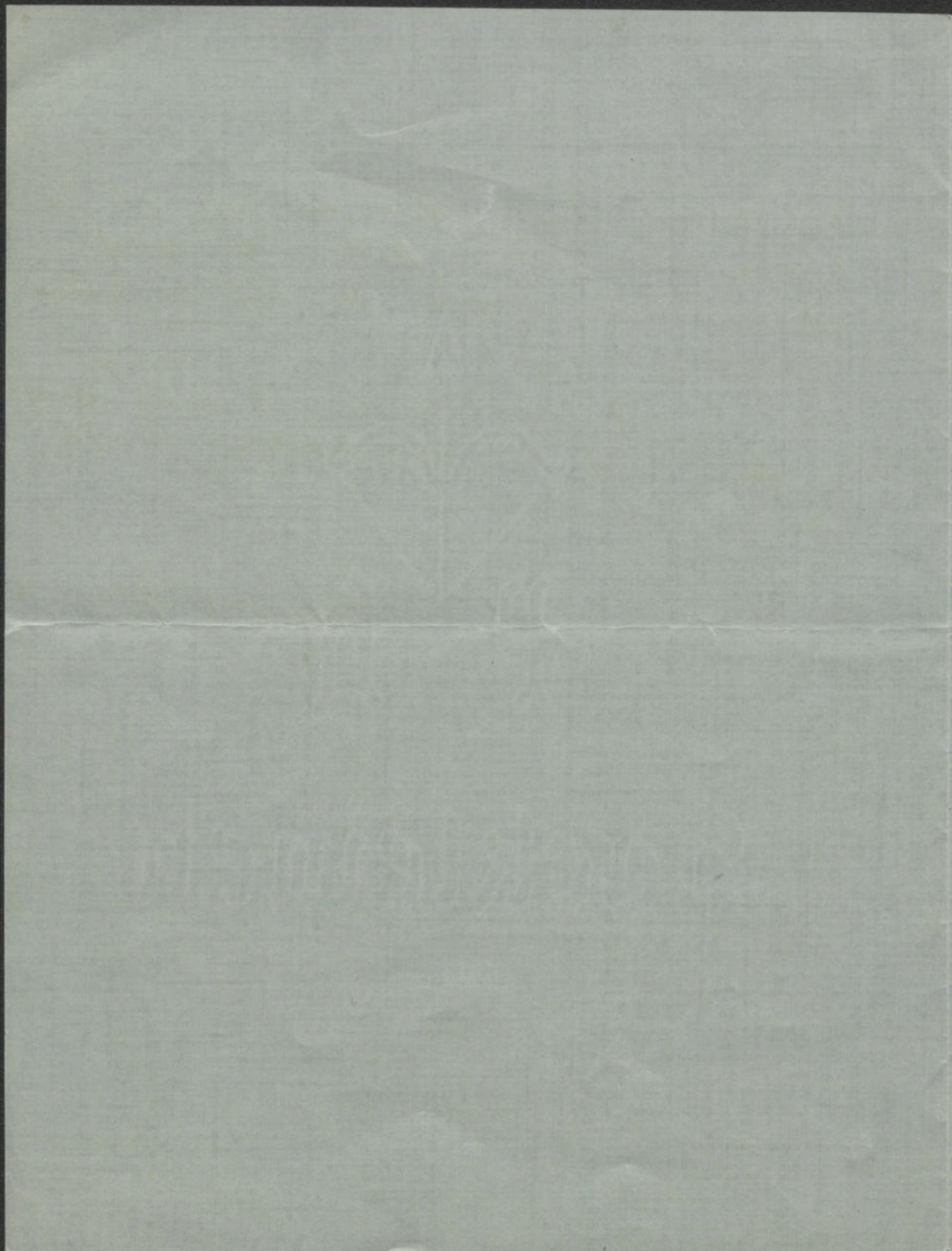
J.W. 157-563

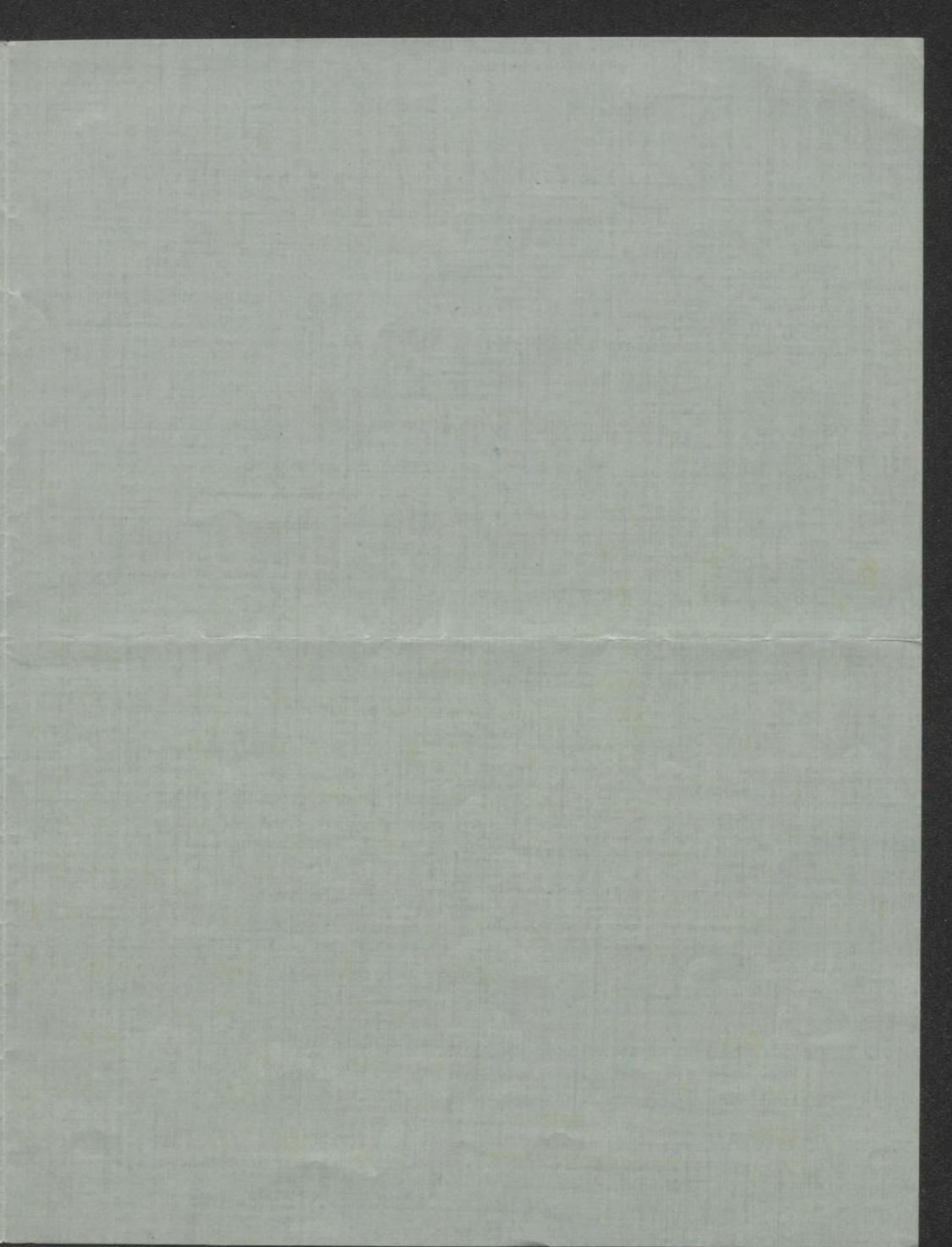
12. Mai 1920
München
Gürkenstr. 35



Gedaghtes Herr Doktor,

Sie waren krank, wir es fast; es hat
mir sehr Leid getan, das es Sie in Wien nicht begrüßen,
Können, und freut mich sehr sehr sehr, das Sie,
ganzem, wir es sehr, hier hier unser Arbeiter wir
widmen.
Nicht 5 Jahren in der N.F.P. waren
und sehr. Ich besonders das starke Gefühl, das
Sie für das Leben des Kindes, kein Mann und die
innere Notwendigkeit ihrer Zukunft haben. Das
haben wir ganz wenige. Sie sind es aber nicht
das Gefühlende, das sie sehr stark, selbst leben.
Ich sind zunächst unverständliches Volk, wenn es
in einem Roman antritt, diese sehr ungeschicklich
und fastendlos nicht hervorbringen mag. Auf
Mären wird es hervorbringen. Auf der fast-
genkten des Romane mag alle Liebe, alle Mensch-
lichkeit darstellen. Die Arbeitung auf den





A. N. 137. 163

Wah, im letzten Kapitel, wird mir nicht nur die
Auflösung einer Juchung, sondern die endliche
Befriedigung eines Wunsches, der sich das ganze
Leben geht.

Ich danke Ihnen für Ihr großes Interesse
von Seiten und bin mit rechtlichen Wünschen
Ihr sehr angelegentlich



Weinmann